

Gott; seid fröhlich und vergeßt in eurem Leben niemals den schönen Spruch:

Vertrau auf Gott und laß ihn walten;
er wird dich wunderbar erhalten.

2.

Aus dem Himmel ferne, wo die Englein sind,
sieht doch Gott so gerne her auf jedes Kind;
höret seine Bitte treu bei Tag und Nacht,
nimmt's bei jedem Schritte väterlich in acht;
gibt mit Vaterhänden ihm sein täglich Brot,
hilft an allen Enden ihm aus Angst und Not.
Sagt's den Kindern allen, daß ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen, der sie nie vergißt. Wilhelm Sey.

19. Der ehrliche Knabe.

Thomas Scherr.

Arnold fand auf der Straße ein Messer. Er besah dasselbe und freute sich darüber; denn das Messer hatte zwei Klingen und ein schönes Hest. Er ging beiseits und schnitt sich eine Rute aus der Hecke. Da kam ein Mann, der sah den Knaben nicht; er blickte auf den Boden, als ob er etwas suche. Der Knabe aber sah den Mann und dachte: Der hat wohl das Messer verloren. — Und er ging zum Manne und fragte, was er suche. Ein Messer mit zwei Klingen in einem weißen Hest, sprach der Mann. Da griff Arnold in die Tasche und gab dem Manne das Messer, das er gefunden hatte. Er dachte daran, daß wir niemals etwas nehmen oder behalten dürfen, was andern gehört.